

I.  
Anfang 1915 bis Juli 1917  
Erinnerungen  
an meine Soldatenzeit  
1915-1919.

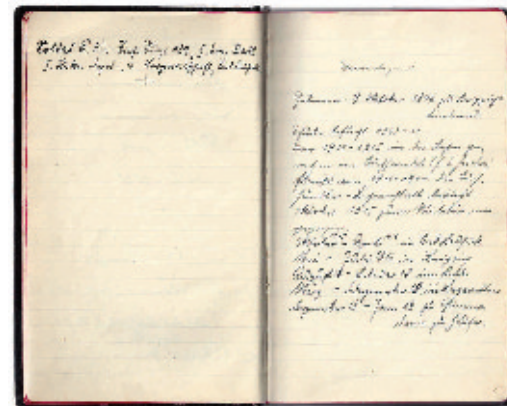
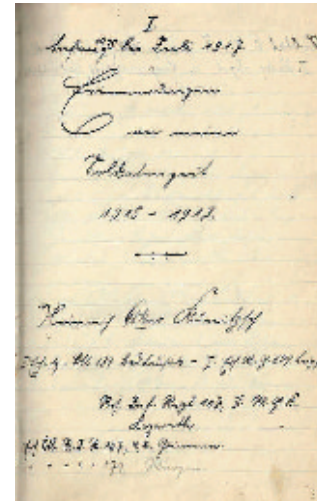
-----  
Heinrich Oskar Kunitzsch

II. Ersatz-Btl 139 Bad Lausick – I. Ers. M. G. K. 19. Leipzig  
Res. Jnf. Regt 107, II. M.G.K.  
Lazarette.  
Ers. Btl. R. I. R. 107, 4. K. Grimma.  
" " " " " 179, Wurzen.//

Soldat 6. K., Inf. Regt 139, II. Ers. Batl  
I. Rekr. depot, 4. Korporalschaft, Bad Lausick.//

Vornotizen:

Geboren: 9. Oktober 1896 zu Leipzig-Lindenau  
Schule besucht 1903-11  
Von 1911-1915 in der Lehre gewesen im Buchhandel (F. E. Fischer)  
Ebenso von 1911-1914 die Buchhändler-Lehranstalt besucht.  
Oktober 1915 zum Militär eingezogen.  
Oktober 1915-April 1916 in Bad Lausick  
Mai-Juli 1916 in Leipzig  
August 16-Februar 18 im Felde  
März-Dezember 18 in Lazaretten  
Dezember 18-Januar 19 zu Grimma  
dann zu Hause.//



Seiten 3 bis 5 des Kriegstagebuchs



1915.

Juli.

Zur Musterung in Ulrichs Bierpalast in Leipzig. Ich wurde für k. v. [„kriegsverwendungs-fähig“] befunden.

*„Ulrichs Bierpalast“  
befand sich im  
Peterssteinweg 19*

Oktober.

16. Eintreffen der Einberufungsorder. Auch die übrigen bekannten Freunde des Jahrgangs 1896 müssen eintreffen.

19. Abschied aus dem Geschäft. Straube Karl, Ziehme Felix, Donath Hans, Garten Erich müssen auch mit weg.

21. Der erste Tag als Soldat. Früh  $\frac{1}{8}$  h im Zoologischen Garten stellen, mit Kiste! Nach endlosen Verlesungen geht es 11 Uhr zum Hauptbahnhof. Punkt 12 Uhr rollt unser Zug zum Tor hinaus! Die erste un-//bestimmte Fahrt ins Leben! Jedoch nur von kurzer Dauer; gegen 1<sup>00</sup> waren wir schon am Ziel. Bad Lausick! Das erste war eine Enttäuschung über das „Bad“. „Dorf“ wäre treffender gewesen. Nach der Korporalschaftseinteilung auf dem Marktplatze abrücken in die Quartiere: Drei Rosen, Alte und Neue Turnhalle und ein Privathaus. Ich komme in die alte Turnhalle zu liegen. Die Kriegsartikel bekommen wir gleich nach dem Essen zu hören! Alles in allem: Schön war der Eindruck des ersten Tages nicht gerade.

23. Einkleiden, schlechte Sachen, brrrr!

26. Erste Impfung (Pocken). Des Dienstes ewig gleichgestellte Uhr fängt an, sich bemerkbar zu machen. Den ganzen Tag Dienst, nur mittags durch die Fütterung unterbrochen.  $\frac{1}{26}$  Uhr//

29. morgens wird geweckt, 7<sup>00</sup> Unterricht, dann Exerzieren. 12<sup>00</sup> Essen, 2-5<sup>00</sup> Exerzieren, 6<sup>00</sup> Dienstaussage und Schluß. Es gefällt und bekommt mir aber sehr gut.

November 1915.

7. Der erste Urlaub! Sonnabend mittag bis Sonntag abend. Wieder mal in Leipzig!

9. Erste Typhus-Impfung. Leicht, viel Geschrei um nichts! Unter gleichem Dienst vergeht die Zeit bis zum

23. Ausflugsmarsch nach Geithain. Sechs Stunden; Erfolg: zwei mächtige Blasen an den Fer-sen. Nachmittag: Impfen.

24. Revierkrank. (Blasen!)

25. Früh herrlicher Marsch zum Schießstand Borna zum Schießen der ersten Übung. erfüllt!//

Oktober 1915

20. Kaufmännische des Jahres - Begrüßung  
im Kaiserpalast. Jannarankheit! Aber  
hätte man folgen. Das Wetter war  
nicht so wie man sich angewöhnt,  
aber noch nicht zu kalt.

Oktober 1916

4. Kaufmännische des nächsten Jahres in  
Luzern, sehr erfüllt.
5. Kaufmännische im Kaiserpalast.
6. Briefe nach Luzern zum Kaufmännischen  
des J. und d. Jahrestag. Briefe erfüllt.  
Zum Kaufmännischen kommen die Briefe  
an, immer noch aufzufüllen.
7. Kaufmännische des Jahres! Fast das am  
diesem Tage stattfinden Kaufmännische  
Kaufmännische des Jahres - Begrüßung.
13. Kaufmännische des nächsten Jahres in  
Luzern. Kaufmännische Begrüßung des  
im den 3. Kaufmännischen Luzern,  
nachdem das Kaufmännische!

Oktober 1915

16. Kaufmännische! Lullat, Klausur, Wetter!  
Kaufmännische am Kaufmännischen, Luzern,  
Luzern (10?) des Kaufmännischen am Kaufmännischen,  
Luzern, Luzern und Luzern - Kaufmännische  
Kaufmännische des Kaufmännischen - Kaufmännische  
Kaufmännische des Kaufmännischen!
20. Kaufmännische im Kaufmännischen für den Kaufmännischen  
und Kaufmännischen. Kaufmännische!
21. Kaufmännische des Kaufmännischen, Luzern, Luzern  
im Kaufmännischen. Kaufmännische und Kaufmännische  
Kaufmännische, aber ohne Kaufmännische  
Kaufmännische. Kaufmännische im Kaufmännischen!
22. Kaufmännische und Kaufmännische Kaufmännischen!  
Kaufmännische Kaufmännische, Luzern Kaufmännische  
zu Luzern! Kaufmännische und Kaufmännische  
Kaufmännische Kaufmännischen Kaufmännischen!
23. Kaufmännische Kaufmännische Kaufmännischen im Kaufmännischen  
Luzern, Kaufmännische Kaufmännische Kaufmännische  
Kaufmännischen. Kaufmännische im Kaufmännischen, Luzern,  
Luzern im Kaufmännischen Kaufmännischen Kaufmännischen!

30. Nachmittag erste Cholera-Impfung im Kurhaus „Hermannsbad“: Ebenfalls ohne Folgen. Das Wetter war jetzt schon nicht mehr angenehm, aber auch nicht zu kalt.

Dezember 1916.

4. Schießen der nächsten Übung in Borna, auch erfüllt.

5. Sonntag im Quartier.

6. Wieder nach Borna zum Schießen der 3. und 4. Übung. Beide erfüllt. Im Speisezettel fangen die Nudeln an, unangenehm aufzufallen.

7. Proteststreik dagegen. Trotz der an diesem Tage stattfindenden Besichtigung. Nachmittag letzte Cholera-Impfung.

13. Schießen der nächsten Übung in Borna. Nachmittag Beerdigung des in den „3 Rosen“ verstorbenen Kameraden. Sehr eindrucksvoll!//

16. Vereidigt! Helles, klares Wetter! Antreten am Feuerweherschuppen. Ansprache (10<sup>00</sup>) des Geistlichen am Feldaltar, Gebet und Segen – Vereidigung, Ansprache des Majors – Gesang – Schluß. Nicht mal Festbraten gab's!

20. Vorbereiten und Packen für die Reise nach Zeithain. Weihnachtsfeier!

21. 6<sup>30</sup> früh Abmarsch von Bad Lausick, 8<sup>30</sup> in Großbothen und verladen, 12<sup>30</sup> mittags in Zeithain. Große Kälte und sonst ganz nette, aber schwer heizbare Unterkünfte. Schießen in Gohrisch!

22. Gruppen- und Zugs-Gefechtsschießen! Große Neuigkeit, die Kugeln pfeifen zu hören! Großer Spaß und allgemeines Verwundern deshalb.

23. Vormittags nochmals Schießen in der Heide, nachmittags Rückfahrt nach Großbothen. Von da in Schnee, Hagel, Sturm und Finsternis nach B. Lausick//

23. Abends spät Ankunft. Besorge noch Urlaubspässe und Karten.

24. Früh mit dem „Ersten“ und einem „gefundenen“ Weihnachtsbaum in die Heimat!

25. Weihnachtsurlaub bis 28.

31. Sylvesterurlaub wegen Heinrichs Fronturlaub.

Januar 1916.

11. Urlaubssperre wegen angeblicher Epidemie in Leipzig. Großer Zorn deswegen.

12. Erste größere Nachtübung im Waldgelände. Sehr interessant, zumal wenn etliche dabei die Gewehre verlieren.

*Richtig 1915*

*Heinrich Ebersbach  
war Oskar Kunitzschs  
Schwager, der Mann  
von Schwester Anna*



Ein Staffelführer mit Rekr. Depot  
bei Leinfelden



Worm Leinfelden Hand



Worm Albstadt



J. R. 139 I. Rekr. Depot 3. Korp. Kriegsja hr 1915.

Mein Rekrutengang